



Ein Anlage-Experte? Wäre er einer, so ein richtiger, glaubwürdiger, wissenschaftlich fundierter Experte, dann würde er seinen Vortrag einstellen. Sofort! Denn sein Thesen basieren auf Ausschnitten. Sehr engen Ausschnitten; so zurecht geschneidert, dass Sie seine Ware kaufen. Mit der Wahrheit der Kapitalmärkte hat sein Vortrag nichts zu tun. Nur mit Wackelpudding. Darat übersüßt, dass er Ihnen nicht bekommen wird. Wie man die ganz dicken Fehler vermeidet, erfahren Sie auf den Seiten 70–78.

# Error

## Das Märchen aus uralten Zeiten

„Kaufen Sie diesen Fonds, das ist sozusagen unser Bestseller.“ Der gute Mann hätte sagen müssen: War unser Bestseller. Denn wie will er heute wissen, was dieser Fonds heute und morgen tut. Er weiß es nicht. Er tut aber so. Und mit ihm Tausende von Beratern. Tagtäglich. Was macht dieser Verkäufer? Er beruft sich auf Fondrenditen der Vergangenheit. Diese Lobhudelei erfahren im deutschsprachigen Raum immerhin 11.000 Investmentfonds. Geht es da um Sie? Kann wohl nicht

sein. Es geht um Verkauf. Bauernfängerei mit der Vergangenheit. Eine faszinierende Zahl: Über 90 Prozent aller neuen jährlichen Fondsanlagen werden in Fonds getätigt, die in den letzten drei Jahren in ihrem Segment über dem Renditedurchschnitt lagen. Und was sagt die Auswertung von Zahlenreihen, die nüchterne Analyse? Neben der bekannten Tatsache, dass nahezu kein Fonds auf längere Zeit seinen Index schlägt, also besser als der Markt ist, gilt: Es gibt bei aktiv gemanagten Fonds keine Performancesicherheit. Der Forschungsaufwand, der hier betrieben wurde und wird, hat immer nur ein

lisa f. young - foralix

Ergebnis. Der Spitzenfonds von gestern, kann der Loser von morgen sein. Zahlenreihen über bis zu dreißig Jahre dokumentieren: Historische Performance hat keinen Prognosewert. Und, nicht überraschend: Den stärksten Einfluss auf zukünftige Performance haben die Kosten eines Fonds. Kein Wunder also, dass Fonds mit hoher Gesamtkostenquote häufiger am Ende der Bundesliga stehen als Fonds mit niedriger Gesamtkostenquote. Die einzige Logik, die man unbefangen in die Zukunft prognostizieren kann. Aber hat Ihnen diese Wahrheit schon einmal der Mann von der Volksbank ins Ohr geflüstert? Mit den Fondsmanagern ist es wie mit der Bundesliga. Heute Erfolgstrainer, morgen weg vom Fenster. Ein ewiges Spiel. Vergnüglich anzusehen. Bei Fonds hört jedoch das Vergnügen auf.

### ■ Eine eventuelle Leistung ist Ihren Preis nicht wert

Wenn man nicht weiß, welcher Fonds morgen durch die Decke geht, kann man auch nicht wissen, ob er seine Kosten wert ist. Bedenken Sie: Ihr Fondsvermögen wird alle Jahre wieder durch Kosten geschmälert. Bei manchem Aktienfonds sind das über vier Prozent. Jedes Jahr. Da muss Brutto schon viel geleistet werden, um auch Netto auf einen grünen Zweig zu kommen. Was man auch wissen sollte: Für den langfristig denkenden Anleger ist der zum Start gezahlte Ausgabeaufschlag das kleinere Übel. Es sind die immer wieder jährlichen Kosten, die gra-

vierend an der Rendite, sofern eine solche gegeben ist, zerren. Ist Ihr Fonds im Minus und die Inflation zudem auch noch bei zwei und mehr Prozent, ist dieses Spiel doppelt schmerzlich.

### ■ Die Experten-Nummer

Haha! Das ist nicht zynisch gemeint. Haha, heißt einfach nur Haha. Von der Experten-Nummer lebt eine ganze Industrie. Welch ein Zufall, dass etliche Experten nachweislich so genannte „verkrachte Existenzen“ sind. Tatsächlich! Wer selbst oft genug anderen auf den Leim gegangen ist, kommt nämlich auf die Idee, nun einmal selbst den Guru-Gaul zu reiten.

„Mit den Fondsmanagern ist es wie mit der Bundesliga. Heute Erfolgstrainer, morgen weg vom Fenster.“

Ein Blick auf die Schufa- oder Creditreformauskunft einiger Börsenbrief-Experten offenbart nachhaltige Ebbe in der Kasse. Wie schreibt Gerd Kommer in seinem brillanten Titel „Souverän Investieren“: „Die Erfolgsbilanz all dieser Prognosen ist geradezu haarsträubend.“ Damit spricht er nicht von den kleinen Expertlein. Nein, er bezieht sich auf weltweit bekannte Ökonomen und Analysten. Und: Die Finanzwirtschaft ist sich sogar darüber einig, dass es nicht möglich ist, systematisch ausbeutbare Prognosen für einzelne Wertpapiere oder auch für gan-

„Wenn Sie den größten Gefahrenherd für Ihre finanzielle Zukunft sehen wollen, gehen Sie nachhause und schauen Sie in den Spiegel.“

Jonathan Clements, Redakteur Wallstreet Journal

ze Marktsegmente zu erstellen. Es gibt Hunderte Studien, die das uneingeschränkte Versagen der Prognostiker dokumentieren. Ohne jedes Wenn und Aber. Kommer schreibt weiter:

- Praktisch alle Prognostiker vermarkten ihre richtigen Prognosen weithin, lassen aber die falschen stillschweigend unter den Tisch fallen.
- Viele Prognosen sind so ungenau, dass sie zwar irgendwann eintreffen, aber von vornherein nicht zur Grundlage einer Investitionsentscheidung taugen.
- Falsche Prognosen werden kurzerhand revidiert, also durch neue Vorhersagen ersetzt.

Ein Griff in den Stapel alter Finanz-Zeitschriften in Ihrem Regal und schon stoßen Sie auf die blühenden Phantasien der Vergangenheit. Mit Genuss publiziert von den Redakteuren aller Finanzblätter dieser Welt. Hände weg! Hat alles nicht geholfen.

Übrigens: Die größte Studie zu diesem Thema umfasst die Analyse von 360.000 Analystenempfehlungen. Ihre Quelle sind 269 amerikanische Broker und Bankhäuser. Zeitraum 1986–1996. Das Ergebnis: Keine Überrendite gegenüber dem Marktindex.

\*Gerd Kommer „Souverän Investieren“, 336 Seiten, Campus-Verlag, Bestellung: www.promakler.de

## Deutschlandfonds im Vergleich

Fonds	WKN	3 Jahre	Auflagedatum	Fonds	WKN	3 Jahre	Auflagedatum
DWS Deutschland	849096	80,96	20.10.1993	Fidelity Deutschland Select	A0D8C6	63,24	01.03.2005
Allianz-dit Verm.bildg Dtschld A	847506	76,69	01.07.1970	Allianz-dit Aktien Dtschld	847143	63,09	11.05.1994
SSgA Germany Index Equity P	588766	75,8	18.12.1996	Postbank Dynamik Dax	986770	62,63	14.03.1997
iShares DivDAX (DE)	263527	74,34	04.04.2005	Axa Deutschland	847136	62,59	23.05.1989
DWS Zürich Inv Aktien Deutld	849000	73,52	13.03.1989	Warburg-Progress-Fonds	976529	62,26	22.10.1973
Frankfurter-Sparinvest Deka	848073	72,38	02.10.1989	Ring-Aktienfonds DWS	847405	62,03	01.10.1971
Jyske Inv German Eq	A0B72W	69,8	13.03.1997	Monega Germany	532103	62	09.04.2001
DWS Aktien Strategie Dt	976986	69,8	01.02.1999	Metzler Aktien Deutschland	975223	61,96	02.01.1992
DWS Deutsche Aktien Typ O	847428	69,67	12.12.1994	Invest Deutschland	849123	61,51	03.04.1989
Santander Deutsche Aktien B	986841	68,57	28.02.1997	HSBC Trinkaus Capital INKA	848980	61,38	11.07.1989
DekaFonds	847450	67,75	26.11.1956	UniFonds	849100	61,15	12.04.1956
Gerling Deutschland Fonds	848112	66,52	15.12.1992	CMI GNF German Equity	663414	60,82	20.09.1999
UniDeutschland	975011	66,47	01.02.1994	UBS (D) Aktienfds Special I D	848820	60,74	01.10.1973
JPM Germany Eq A (D)- EUR	939859	66,07	02.06.2000	DWS Investa	847400	60,74	17.12.1956
iShares DAX (DE)	593393	65,53	27.12.2000	FF - Germany A Euro	973283	60,32	01.10.1990
Allianz-dit Thesaurus AT	847501	65,05	08.11.1958	DekaLux-Deutschland TFA	974587	60,3	01.12.1995
cominvest Fondak P	847101	65,01	30.10.1950	LBBW Top Selection Deka	977196	59,82	16.06.1997
Pioneer Inv Akt Dtschld A EUR ND	976950	63,68	13.12.1993	CMI Passport German Equity	608508	59,41	16.01.1995
JB EF German Value-EUR/B	973020	63,3	15.12.1993	Allianz-dit Wachstum Dtschld A	847516	58,4	11.04.1986
OP Dax Werte	848638	63,27	02.01.1992	RWS-AKTIFONDS-VERITAS	976330	58,17	02.01.1997

## Deutschlandfonds im Vergleich

Fonds	WKN	3 Jahre	Auflagedatum	Fonds	WKN	3 Jahre	Auflagedatum
Baring German Growth	972849	58,02	31.05.1990	Pioneer Inv German Equity	975230	49,4	01.10.1990
EMIF Germany Index Plus Cap	971434	58	29.05.1990	DKO-Lux-Aktien Deutschland	971849	48,85	17.12.1991
Allianz-dit Concentra A Eur Inc	847500	57,21	26.03.1956	H&A Aktien Deutschland-UI	848348	47,2	12.10.1987
FT Frankfurt Effekten Fonds	847805	57,12	27.05.1974	MEAG Prolinvest	975411	46,28	04.10.1990
DWS Select Invest	847656	56,95	06.07.1988	VERI-VALEUR Fonds	976320	45,95	04.11.1991
UBS (D) Aktien-Deutschland	975271	56,76	01.08.1996	cominvest Adifonds	847103	45,73	15.10.1958
Dexia Eqs L Germany C	987090	56,63	08.06.1994	Deutschland-INVEST	847928	45,39	12.11.1990
Alte Leipziger Trust Fonds A	847160	56,58	01.06.1987	Kapitalfonds LK Deutscher Aktien	986167	44,84	01.10.1996
SEB Aktienfonds	847347	56,2	15.08.1988	Acatris Aktien Deutschland ELM	163701	42,52	02.12.2002
Nordakku	848536	55,53	03.01.1994	NESTOR Deutschland Fonds	986001	42,46	17.05.1996
Allianz-dit Aktien Dtschld AF CT	847628	55,3	15.03.1995	Morgen Portfolio Universal Fd	849072	42,29	02.01.1992
BWI-Aktien-Strategie Deutschland	848465	54,42	06.10.1992	CAMCO Fonds Deutsche-Aktien	974561	42,09	13.12.1995
Konzept D 100	801864	54,41	06.09.2002	Warburg-Daxtrend-Fonds	976544	39,81	16.09.1997
CS EF (Lux) Germany B	974279	54,32	18.02.1991	FPM Fds Stockp Germany All Cap	603328	38,73	29.01.2001
MK Alfakapital	847770	52,6	11.11.1971	DM-Aktien-Fonds	972160	37,59	31.12.1992
AMB Generali Aktien Deutschland	531774	52,26	03.04.2000	HSBC Trinkaus Special INKA	975682	37,16	01.02.1996
FT Deutschland Dynamik Fonds	847817	52	11.11.1991	VPV-Spezial Pioneer Inv	848046	36,96	15.01.1996
UBAM Dr Ehrhardt German Eq AC	921807	51,66	18.05.1998	Deka-Deutsche Aktien DS	977197	21,09	01.09.1997
ABN AMRO Germany Eqty A EUR	973684	50,58	29.06.1994				
FVB-Deutscher Aktienfonds-BWI	976686	50,12	16.02.1998				

Eine ehrliche Betrachtung nach Kosten würde die ETFs noch weit höher in die Spitze dieses Sektors springen lassen. Quelle: Morningstar / Ergebnis: 3 Jahre / Stand: 02. Mai 2008